

# Bericht

über das

## Altstädtische Gymnasium

zu Königsberg i. Pr.

von Ostern 1907 bis Ostern 1908.

---

Vom Direktor

**Dr. G. Lejeune Dirichlet.**

---

Die Beilage „Die experimentelle Bestätigung des Grundgesetzes der Dynamik“, vom Professor  
Dr. O. Troje, wird besonders ausgegeben.



---

**Königsberg 1908.**

Hartung'sche Buchdruckerei.

1908. Progr. Nr. 8.



English

Alfred Hitchcock's *Psycho*

by [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

# Schulnachrichten.

## I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Fach.	Vorschule.				Gymnasium.									
	Vor. 3.	Vor. 2.	Vor. 1.	Sa.	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	IIb.	IIa.	Ib.	Ia.	Sa.
Religion.....	2	2	2	6	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichts- erzählungen.....	10 <sup>1)</sup>	8 <sup>2)</sup>	8	26	3 <sup>3)</sup> 1	2 <sup>3)</sup> 1	3	2	2	3	3	3	3	26
Lateinisch.....	—	—	—	—	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch.....	—	—	—	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch.....	—	—	—	—	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte und Erdkunde	—	—	1	1	2	2	2	2	2	2	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik	6	6	6	18	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturbeschreibung.....	—	—	—	—	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Che- mie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben.....	—	3	3	6	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen.....	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2 fak.				8
Turnen.....	—	—	1	1	3	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Singen.....	—	1	—	1	2	2	2							6
Summa <sup>3)</sup>	18	20	22		30	30	34	35	35	35	35	35	35	
Englisch, fak.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	
Hebräisch, fak.....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	

1) 8 Schreiblesen, 2 Anschauungsunterricht.

2) Einschliesslich 1 Anschauungsunterricht.

3) Die wahlfreien (fak.) Stunden sind nicht mit eingerechnet.



## 2. Verteilung des Unterrichts unter die Lehrer im Schuljahre 1907/8.

Namen.	Ordin.	Ia.	Ib.	IIa.	IIb 1.	IIb 2.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Vorkl. 1.	Vorkl. 2.	Vorkl. 3.	Sa.
1. Dr. Dirichlet, Direktor.	Ia.	7 Lat.	6 Griech.												13
2. Dr. Krause, <sup>1)</sup> Professor.	IIIa.	3 Gesch.	3 Gesch.		3 Dtsch.		2 Rel. 6 Griech.	2 Gesch.							19
3. Baske, Professor.	Ib.		7 Lat.		7 Lat.	6 Griech.									20
4. Iwanowius, Professor.				3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.		3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.						19
5. Rosikat, Professor.	IIb 2.	3 Dtsch.		6 Griech.		3 Dtsch. 7 Lat.									19
6. Vogel, Professor.	IV.							1 Erdk. 2 Nat.	4 Math. 2 Nat.	4 Rech. 2 Nat.	2 Erdk. 4 Rech.				21
7. Dr. Troje, Professor.			2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.									20
8. Dr. Lehmann, Professor.	IIb 1.	6 Griech.			6 Griech.			8 Lat.							20
9. Karschuck, Professor.		3 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	3 Franz. 2 Engl.				2 Franz.	4 Franz.						19
10. Dr. Loch, Oberlehrer.	VI.				3 Franz.	3 Franz.	2 Franz.			2 Erdk.	4 Dtsch. 8 Lat.				22
11. Gassner, Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.	4 Math.				3 Math. 2 Phys.	3 Math.							18
12. Borkowski, Oberlehrer.	IIa.	2 Rel.	2 Rel. 3 Dtsch.	2 Rel. 3 Dtsch.	2 Religion.			2 Rel. 2 Dtsch.							18
13. Dr. Friedländer, Oberlehrer.	IIIb.			7 Lat.				6 Griech.	8 Lat.						21
14. Will, Seminarkandidat, Verwalter der wiss. Hilfslehrstelle. <sup>2)</sup>	V.						2 Dtsch. 8 Lat.			3 Dtsch. u. Gesch. 8 Lat.					21
15. Prof. Brode, Gesanglehrer.		2 Selekt. Singen								2 Sing.	2 Sing.				6
16. Kunstmaler Kado, Zeichenlehrer.		2 Selekt. Zeichnen					2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.	2Zeichn.					10 <sup>3)</sup>
Turnen:		3 Gudjons	3 Gudjons	3 Raffel	3 Raffel	3 Assm.	3 Raffel	3 Assm.	3 Raffel						
17. Klein, Vorschullehrer.	Vorkl. 1.									2 Rel. 8 Dtsch. 6 Rech. 3 Schrb.	2 Schrb.				24
18. Assmann, Vorschullehrer.	Vorkl. 2.								2 Rel.	2 Rel.		1 Erdk. 1 Turn.	2 Rel. 1 Gesch. 7 Dtsch. 6 Rech. 3 Schrb.		25
19. Raffel, Vorschullehrer.							2 Schreiben				3 Rel. 2 Nat.			2 Rel. 8 Schrb. 6 Rech. 2 Ansch.	25 + 3 unrem. Turnen
Sa. der oblig. Stunden		35	35	35	35	35	33	35	34	30	30	22	20	18	

1) Von Ostern bis Johannis beurlaubt, vertreten durch den Seminarkandidaten Waldemar Will.

2) Von Ostern bis Johannis Seminarkandidat Hubert Neumann.

3) Dazu im Winter 1 Stunde w. wahlfr. Linearzeichnen.



### 3. Übersicht über die im abgelaufenen Schuljahre erledigten Lektürepenzen.

- IIIb. Latein: Caes. Bell. Gall. I und II.
- IIIa. Deutsch: Uhland: Ernst, Herzog von Schwaben. Körner: Zriny. Auswahl von Gedichten aus dem Lesebuch.
- Latein: Caesar: Bellum Gallicum, VI, 1 und 11—28. VII. Ausgewählte Abschnitte aus Ovids Metamorphosen.
- Griechisch: Xenophons Anab. I und III (Auswahl).
- IIb. Deutsch: Auswahl von Gedichten Schillers. Die Glocke. Wilhelm Tell. Die Jungfrau von Orleans. Dichter der Freiheitskriege. Götz von Berlichingen. Minna von Barnhelm. Geschichte des Abfalls der Niederlande. (Auswahl.)
- Latein: Livius, I und II Auswahl. Cicero: pro Sex. Roscio. Ovid: Auswahl aus Metamorphosen, Fasti, Tristia nach dem Lehrplan.
- Griechisch: Xenophon: Anabasis I, c. 7—8, IV, 4, VI Auswahl. Xenophon, Hellenica, Auswahl aus lib. III und IV (Dercyllidas, Agesilaos). Homer, Odyssee I, 1—95, V, 43—VIII. XIII, 1—124.
- Französisch: Ereckmann-Chatrian: Histoire d'un conserit de 1813.
- IIa. Deutsch: Höfische Epik und Lyrik. Nibelungenlied. Gudrun. Spaziergang. Egmont. Wallenstein. Maria Stuart. Das goldene Vliess. Julius Cäsar.
- Latein: Livius, Auswahl aus XXI und XXII. Vergil, Auswahl aus Aeneis I—XII. Sallust, Iugurtha. — Cicero, Cato Maior.
- Griechisch: Xenophon, Memorabilien mit Auswahl. — Herodot VI—IX mit Auswahl. Homer, Odyssee XIII—XXIV mit Auslassungen.
- Französisch: Sommerhalbjahr: Choix de nouvelles modernes II, Winterhalbjahr: Corneille: Le Cid.
- Ib. Deutsch: Gedichte von Goethe. Klopstocks Oden und Epigramme. Lessings Laokoon. Iphigenie. Braut von Messina. Prinz von Homburg. Wahrheit und Dichtung.
- Latein: Tacitus: Germania. Cicero: pro Plancio. Livius, Auswahl aus lib. XXI, XXVII. Horaz: Od. I und II, Einiges aus III. Epod II. Sat. I, 6, I, 9, einige Episteln im Anschluss an die Oden.
- Griechisch. Homer, Ilias I—IX. Plato, Apol. Thucydides I. Euripides Medea.
- Französisch: Sommerhalbjahr: Lanfrey: Campagne de 1806/07. Winterhalbjahr: Sandeau: Mademoiselle de la Seiglière.
- Englisch: Siehe Ia.
- Ia. Deutsch: Gedankenlyrik Goethes und Schillers mit Auswahl. — Lessing: Philotas, Emilia Galotti, Nathan. Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl. — Goethe: Torquato Tasso, Dichtung und Wahrheit (Auswahl), Italienische Reise (Auswahl). Schiller: Don Karlos, Huldigung der Künste. — Shakespeare, Macbeth. — Proben von Tieck, H. v. Kleist, Platen, Rückert, Geibel, Moerike.
- Latein: Cicero de oratore (Auswahl) Tacitus, Annalen, Auswahl aus I—IV. Horaz Oden III und IV. carmen saeculare; Satiren: I, 1, 6, 9. II, 6. Episteln I, 1, 2, 4, 10, 20.
- Griechisch: Homer: Ilias XI—XXIV nach Auswahl. Plato: Gorgias und einiges aus Phaedon, Sophokles: Antigone. Thucydides, Auswahl aus I und II.
- Französisch: Sommerhalbjahr: Molière: Les femmes savantes. Winterhalbjahr: Taine: Les origines de la France contemporaine. (Ausg. Renger).
- Englisch: Sommerhalbjahr: Webster: The Island Realm. Winterhalbjahr: Shakespeare: King Lear.



## Themata der deutschen Aufsätze.

### Oberprima.

1. „Folgsam fühlt' ich immer meine Seele am schönsten frei.“ 2. Deutscher Gehalt und hellenische Form in Goethes „Hermann und Dorothea“ (Klassenaufsatz).
3. Wie bewahrheitet sich Schillers Satz: „Alles was der Dichter uns geben kann, ist seine Individualität“ in seinen eigenen Dichtungen?
4. „Ein andres Antlitz, eh' sie geschehen, Ein anderes zeigt die vollbrachte Tat.“ 5. Wie weit ist Goethes Iphigenie ein modernes Drama?
6. „Was man ist, das blieb man andern schuldig.“ (Klassenaufsatz).
7. Worin unterscheiden sich Goethe und der Held seines Schauspiels „Torquato Tasso“ voneinander?
8. „Stirb und werde!“

### Unterprima.

1. Wie hat Schiller die Persönlichkeit Wallensteins dem Herzen des Zuschauers menschlich näher gebracht?
2. „Wenn ich nicht wirke mehr, bin ich vernichtet.“ 3. Der sterbende Gallier und der Borghesische Fechter.
4. (In der Klasse.) Warum schätzt man die Tugend höher als Schönheit, Reichtum und hohe Geburt?
5. Warum sollen die „Ratsherren“ Schulen gründen? (Nach Luthers Schrift: An die Ratsherren usw.)
6. „Will, ruf ich aus, das Schicksal mit uns enden, So stirbt sichs schön, die Waffen in den Händen (Schiller Übers. d. Aeneis II, 56). 7. „So oft im erneuenden Umschwung in verjüngter Gestalt aufstrebte die Welt, klang auch ein germanisches Lied nach“ (Platen).
8. Wie beweist die Dichtung Klopstocks die Richtigkeit von Schillers Behauptung: Alles, was der Dichter uns geben kann, ist seine Individualität? (In der Klasse.)

### Obersekunda.

1. Wie haben die Dichter der Freiheitskriege das Nationalgefühl der Deutschen gehoben?
2. Ehrsucht.
3. O, eine edle Himmelsgabe ist das Licht des Auges.
4. Welches ist der Grundgedanke der Nibelungensage, wie wird er ausgeführt und wie unterscheidet er sich von dem des Nibelungenliedes? (In der Klasse.)
5. Welche Erinnerungen erweckt in uns die Wartburg?
6. Begeisterung ist die Quelle grosser Taten.
7. Warum wird Parzival bestraft, weil er nicht gefragt hat, und Elsa von Brabant, weil sie gefragt hat?
8. Egmont als Soldat, Staatsmann und Mensch. (In der Klasse.)

### Untersekunda I.

1. Die Bestimmung der Glocke. Nach Schillers Gedicht.
2. Die Lage Frankreichs beim Auftreten der Jungfrau von Orleans. (Klassenaufsatz.)
3. Wie sühnt Johanna ihre Schuld? Nach Schillers „Jungfrau von Orleans“ IV und V.
4. Der Konflikt des Kronprinzen Friedrich mit seinem Vater Friedrich Wilhelm I.
5. Welche Bande knüpfen uns an das Vaterland?
6. Schillers Rätsel vom Pfluge.
7. Die Schicksale Arnolds von Melchtal bis zu seinem Erscheinen auf dem Rütli. (Klassenaufsatz.)
8. Rudenz.
9. Karl V. und die Niederlande.

### Untersekunda II.

1. Welche Ähnlichkeit besteht inhaltlich zwischen den Gedichten Schillers „Deutsche Treue“ und „Bürgschaft“?
2. Rom ist nicht an einem Tage erbaut.
3. Welche Tatsachen der Geschichte Preussens werden uns durch die Königsberger Hohenzollerndenkmäler in Erinnerung gebracht und wie weit finden sich jene daselbst veranschaulicht?
4. Kontrastfiguren zur Heldin in Schillers „Jungfrau von Orleans“ (Klassenaufsatz).
5. Welche Hemmungen erfährt Schillers Jungfrau von Orleans auf ihrer Laufbahn?
6. Ut sementem feceris, ita metes.
7. Berlin unmittelbar nach dem Siebenjährigen Kriege. (Nach „Minna von Barnhelm“).
8. Das Leben des Winters.
9. Rudenzens Wandlung (in „Wilhelm Tell“). (Klassenaufsatz.)

## Aufgaben für die Reifeprüfung.

Michaelis 1907.

Deutsch: Worauf beruht die Anziehungskraft, die Hektor auf den Leser der Ilias ausübt?

Latein: Übersetzung ins Lateinische nach Velleius Paterculus II, 31—40.

Griechisch: Übersetzung ins Deutsche nach Plutarch, de am. frat. 18; 2, 3.

Mathematik: Über einem regelmässigen Zehneck mit der Seite  $a = 2,7 \text{ dm}$  steht eine gerade

Pyramide, deren Mantel doppelt so gross ist als die Grundfläche. Gesucht sind Oberfläche und Inhalt des Körpers.



Es sollen die Winkel und fehlenden Seiten eines Dreiecks berechnet werden aus  $a + b = 1258$  m,  $h_a + h_b = 1249$  m und  $c = 848$  m.

Die Gerade  $5x - 12y - 15 = 0$  wird von vier gleichen Kreisen ( $r = 5$ ) berührt, deren Mittelpunkte auf den Koordinatenachsen liegen. Wie lauten die vier Kreisgleichungen?

Ein Dreieck zu konstruieren aus dem Inhalte  $T = f^2$  ( $f = 4,5$  cm) einem Winkel  $\gamma = 73^\circ$  und der Summe der äusseren Berührungsradien  $q_a + q_b = 11$  cm, welche den jenen Winkel einschliessenden Seiten angehören.

Ostern 1908.

Deutsch: Hat es Lessing an Vaterlandsiebe gefehlt?

Latein: Übersetzung ins Lateinische nach Cicero, de re pub. II, 7—11.

Griechisch: Übersetzung ins Deutsche nach Demosthenes XIX, 259—269.

Mathematik: Ein leuchtender Gegenstand erzeugt in einem sphärischen Hohlspiegel ein reelles Bild zwischen Kugelmittelpunkt und Brennpunkt. Nähert sich der Gegenstand dem Spiegel um 3 cm, so entfernt sich das Bild um 1 cm von demselben.

Wo liegen Gegenstand und Bild vor der Verschiebung, wenn die Brennweite  $f = 6$  cm ist?

Wie verhält sich die Gegenstandsgrösse zur Bildgrösse?

Ein gerades regelmässiges sechsseitiges Prisma hat bei kleinster Oberfläche das Volumen  $V = 4500$  ccm. Wie gross ist die Oberfläche?

Welche Winkel genügen der Gleichung

$$\frac{\operatorname{tg} a - 5 \operatorname{ctg} a}{\operatorname{ctg} a - 5 \operatorname{tg} a} = \frac{1}{\operatorname{tg} a} ?$$

Eine Hyperbel mit der Parametersehne  $2p = 22\frac{1}{2}$  hat das Geradenpaar  $y = \pm \frac{3}{4}x$  zu Asymptoten. Berechne Inhalt und Umfang des Dreiecks, welches diese Parametersehne mit dem zugehörigen Tangentenpaar bildet.

### Religionsunterricht.

Von dem evangelischen Religionsunterricht war kein Schüler dispensiert.

An dem katholischen Religionsunterricht nahmen alle katholischen Schüler teil.

Jüdischer Religionsunterricht wird mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums in den Räumen der Schule an die meisten jüdischen Schüler der Anstalt von den Herren Dr. Vogelstein, Dr. Perles und Hoffmann erteilt.

### Technischer Unterricht.

#### a) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluss der Vorschulklassen) i. S. 337, i. W. 329 Schüler. Von diesen waren befreit:

	vom Turnunterricht überhaupt		von einzelnen Übungsarten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses...	im S. 37	im W. 47	im S. 3	im W. 1
aus andern Gründen .....	im S. 7	im W. 7	im S. —	im W. —
Zusammen	im S. 44	im W. 55	im S. 3	im W. 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 11,98%, im W. 17,01%		im S. 0,89%, im W. 0,30%	

Es bestanden 8 Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 16, zur grössten 41 Schüler. — Die erste Vorschulklasse hatte wöchentlich eine Stunde Turnen bzw. Spielen.

Von besonderen Vorturnerstunden abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 25 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Herren Gudjons,



Raffel und Assmann. — Die Anstalt besitzt eine Turnhalle, die seit dem 1. Oktober 1903 von der Altstädtischen Bürgerschule für Knaben benutzt wird. Im S. werden allwöchentlich einmal von seiten der Schule Turn- und Jugendspiele auf dem Walter-Simon-Platz vor dem Steindammer Tore veranstaltet. Zur Teilnahme an diesen ist jeder Turner verpflichtet.

Freischwimmer sind 127. Von diesen haben 26 das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt. Die Anzahl der Freischwimmer beträgt 36,11% von der Gesamtzahl der Gymnasiasten.

b) Gesang. Professor Brode. — VI und V hatten jede für sich wöchentlich zwei Gesangstunden, die Selektas, aus den geeigneten Schülern der IV bis Ia gebildet, zwei wöchentliche Gesangstunden.

c) Zeichnen. Kunstmaler Kado. — V bis IIIa hatten je zwei obligatorische Zeichenstunden.

#### Fakultativer Unterricht.

a) Am fakultativen Freihand-Zeichenunterricht beteiligten sich im Sommer 12, im Winter 9 Schüler. Sie wurden in zwei wöchentlichen Stunden von Herrn Kado unterrichtet, am Unterricht im Linearzeichnen nahmen im Winter 7 Schüler teil.

b) Hebräisch. Oberlehrer Borkowski. — Es nahm kein Schüler teil.

c) Englisch. Oberlehrer Karschuck. — Es beteiligten sich daran im Sommer 27, im Winter 20 Schüler. Ia komb. mit Ib, und IIa wurden in zwei getrennten Abteilungen je zweistündlich unterrichtet.

#### Übersicht über die von Ostern 1908 ab zu benutzenden Schulbücher.\*)

- |  |              |
|--|--------------|
| 1. Religionslehre. Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religions-       |              |
| unterricht (Ausz. B) . . . . .   | IIb—Ia.      |
| Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht (Ausz. B) . . . . .         | Vor. 1—IIIa  |
| Evangelisches Schulgesangbuch . . . . .                                    | VI—Ia.       |
| Völker & Strack, Biblisches Lesebuch . . . . .                             | IIIb—IIIb.   |
| Die Vollbibel . . . . .  | IIa—Ia.      |
| Novum Testamentum graece ed. Buttmann . . . . .                            | IIa—Ia.      |
| 2. Deutsch. Regeln für die deutsche Rechtschreibung 1902 . . . . .         | Vor. 3—Ia.   |
| Hopf und Paulsiek, Lesebuch. (In der Bearbeitung von Muff)                 |              |
| 1902 (in neuer Rechtschreibung) . . . . .                                  | Vor. 2—IIIa. |
| Ferd. Hirt, Deutsches Lesebuch (Ausz. A, 1. Teil, 1. Abt. Fibel) . . . . . | Vor. 3.      |
| 3. Latein. Ellendt-Seyffert, Lat. Grammatik (46. Auflage und spätere)      | V—Ia.        |
| Brambach, Handweiser der lateinischen Rechtschreibung . . . . .            | VI—Ia.       |
| Seyffert u. Fries, Latein. Elementar-Grammatik (1894 und spätere           |              |
| Auflagen) . . . . .  | VI.          |
| Süpfle, Aufgaben zu latein. Stilübungen II (1892 und spätere Aufl.)        | IIa—Ia.      |
| Ostermann, Lateinisches Übungsbuch. Neue Bearbeitung von                   |              |
| Müller. (Ausgabe B.) I für VI 1893 und später, II für V                    |              |
| 1894 und später, III für IV 1895 und später, IV, 1 für III 1895            |              |
| und später, IV, 2 für IIb 1903 . . . . .                                   | VI—IIIb.     |
| 4. Griechisch. Kaegi, Griechisches Übungsbuch. I. Teil . . . . .           | IIIb—IIIa.   |
| Kaegi, Griechisches Übungsbuch. II. Teil . . . . .                         | IIIa—IIIb.   |
| Kaegi, Kurzgefasste griech. Schulgrammatik . . . . .                       | IIIb—Ia.     |

\*) Es wird empfohlen, bei Neuanschaffungen von Schulbüchern sich die Auflagen zu besorgen, in denen bereits die neue Rechtschreibung angewandt ist. Ausschliesslich in dieser Ausgabe ist das deutsche Lesebuch von Hopf und Paulsiek (Vor. 2—IIIa) zu benutzen.



- |   |               |
|---|---------------|
| 5. Französisch. Plötz-Kares, Sprachlehre (3. Auflage und spätere)                   | IIIa—Ia.      |
| Plötz-Kares, Übungsbuch (Ausgabe E)   | IIIa—IIb.     |
| Plötz-Kares, Elementarbuch (Ausgabe E)  | IV—IIIb.      |
| 6. Hebräisch, Gesenius, Hebr. Grammatik   | IIa—Ia.       |
| Gesenius, Lesebuch, herausgegeben von Kautzsch                                      | IIa.          |
| 7. Englisch: Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache (Ausgabe B)                 | IIa.          |
| 8. Geschichte:  |               |
| Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte.                     |               |
| Teil VII. 2. und spätere Auflagen   | Ia.           |
| Brettschneider, Hilfsbuch. Teil VI. 2. oder spätere Auflagen                        | Ib.           |
| Brettschneider, Hilfsbuch. Teil V. 2. oder spätere Auflagen                         | IIa.          |
| Knaake und Lohmeyer, Historisches Hilfsbuch   | IIIa—IIIb.    |
| Lohmeyer und Thomas, Historisches Hilfsbuch   | IIIb.         |
| Knaake, Historisches Hilfsbuch  | IV.           |
| Putzger, Historischer Schulatlas, 1888 und spätere Auflagen                         | IV—Ia.        |
| 9. Erdkunde. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie.                |               |
| 1899 und spätere Auflagen   | V—Ia.         |
| Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen (mit Alpen- und Heimatskarte) | VI—IIIb.      |
| Debes, Schulatlas für die oberen Unterrichtsstufen, neueste Auflage                 | IIIa—Ia.      |
| 10. Mathematik. Schülke, Vierstellige Logarithmen (4. Auflage)                      | IIb—Ia.       |
| Mehler, Elementar-Mathematik (18. Auflage und spätere)                              | IV—Ia.        |
| Vogels Rechenbuch   | Vor.2.—Vor.1. |
| Vogels Rechenfibel  | Vor. 3.       |
| 11. Physik. Jochmann, Lehrbuch der Physik (1900 und spätere Auflagen)               | IIIa—Ia.      |
| 12. Naturgeschichte. Bail, Methodischer Leitfaden der Naturgeschichte.              |               |
| Einbändige Botanik und einbändige Zoologie  | VI—IIIa.      |
| 13. Gesang. Noack, Liederschatz I. Heft   | VI.           |
| II. Heft  | V.            |

Von den Autoren können beim Gebrauch in den Lehrstunden nur Textausgaben ohne Kommentar zugelassen werden. — Für die Horazlektüre ist der Text von L. Müller, für die Vergillektüre der Text von Ribbeck, für die Ovidlektüre die Ausgabe von Sedlmayer obligatorisch. Zur häuslichen Vorbereitung für den Unterricht in der deutschen Literaturgeschichte werden die „Grundzüge“ von Klee (2. Aufl. und spätere) empfohlen. — Sämtliche Bücher müssen gebunden und mit Namen und Klasse des Schülers bezeichnet sein. — Überschriebene Exemplare können nicht geduldet werden.

## II. Verfügungen der Behörden. (Auszug.)

### a) Provinzial-Schulkollegium.

25. März 1907. 2849. Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichts in der Mathematik und den Naturwissenschaften in Dresden 20.—24. Mai 1907.
22. April. 4086. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte in Dresden 16.—21. September 1907.
3. Mai. 4538. XVI. Deutscher Geographentag in Nürnberg 21.—23. Mai 1907.
30. Mai. 5316. Turnlehrerkursus in Berlin Januar 1908.
6. Juni. 5641. Kursus zur Förderung von Jugend- und Volksspielen hierselbst 6.—13. August 1907.
26. Juni. 6381. Fortbildungskursus für Gesanglehrer in Charlottenburg 29. Juli bis 10. August 1907.



3. Juli. 6506. Versammlung Deutscher Historiker in Dresden 3.—7. November 1907.

17. Juli. 6997. Versammlung Deutscher Philologen und Schulmänner in Basel 23.—28. September 1907.

20. Juli. 7162. Naturwissenschaftlicher Ferienkursus in Berlin 1.—12. Oktober 1907.

21. Juli. 6968. Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten.

27. August. 8403. Dem Direktor werden die Befugnisse des Kgl. Kommissars für die Reifeprüfung Michaelis 1907 übertragen.

25. September. 9143. Bei der wissenschaftlichen Prüfungskommission in Halle Unterabteilung zum Zwecke des Nachweises der Befähigung zur Erteilung des Gesangsunterrichts.

6. Dezember. 12048. Ferienordnung für 1908. (Vgl. Nr. VII, 6.)

13. Januar 1908. 12440,07. Dem Altstädtischen Gymnasium werden 8 Schülerinnen der Gymnasialkurse für Frauen und Mädchen zur Reifeprüfung Ostern 1908 überwiesen.

6. Januar 51. Archäologischer Ferienkursus in Berlin 20.—30. April 1908.

29. Januar. 689. Turnlehrerkursus in Berlin 11. Mai bis 3. Juni 1908.

22. Januar. 586. Französischer Doppelkursus in Berlin 2.—15. April 1908.

4. Februar. 978. Bestimmungen über den Kandidaten-Austausch.

13. Februar. 767. Der Direktor wird zum Kgl. Kommissar für die Reifeprüfung Ostern 1908 ernannt.

17. Februar. 1327. Runderlass des Finanzministers betreffend die Schreibweise von „Mark“.

19. Februar. 1359. Archäologischer Kursus in Bonn und Trier 9.—17. Juni 1908.

#### b) Magistrat:

25. April 1907. V 2945. Zum 4. April j. J. sind Nachweisungen des Inventar-Vermögens einzusenden.

18. November. V 8195. Inventarverzeichnisse sind zum 1. Februar 1908 in doppelter Ausfertigung einzusenden (Schema dazu).

7. Dezember. V 8682. Neue Bestimmungen über die Aufstellung des Inventarverzeichnisses.

21. Februar 1908. V 1070. Stadthauptkasse ist angewiesen, Anträgen auf Gehaltsüberweisungen durch Reichsbankgirokonto zu entsprechen.

18. Februar. V 611. In den Inventarverzeichnissen sind die Beträge auf 10 Mk. abzurunden.

### III. Chronik der Anstalt.

Auch in diesem Jahre beklagt das Altstädtische Gymnasium den Tod eines lieben Schülers. Am 5. März 1908 starb nach langem Leiden der Unterprimaner Hellmuth Plath, am 8. März wurde er von seinen Lehrern und Mitschülern zu Grabe geleitet. Mit den Angehörigen des Verstorbenen trauern wir darüber, dass ein früher Tod dies junge Menschenleben vernichtet hat.

Der Gesundheitszustand der Schüler war trotz der im Winter hier herrschenden Masernepidemie im ganzen gut.

Am 1. April 1907 verliess der wissenschaftliche Hilfslehrer, Privatdozent Dr. Johannes Tolckehn die Anstalt, um sich ganz seiner akademischen Tätigkeit zu widmen, nachdem er seit dem 28. November 1900 als Vertreter und seit dem 1. Oktober 1901 als etatsmässiger wissenschaftlicher Hilfslehrer am Altstädtischen Gymnasium tätig gewesen war. Mit dem Danke für seine treue und gewissenhafte Arbeit verbinden wir den aufrichtigen Wunsch, dass er in seinem Wirkungskreise volle Befriedigung finden möge.



Die Neubesetzung der wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle hat im abgelaufenen Schuljahre wegen des Mangels an anstellungsfähigen Kandidaten nicht erfolgen können und wird sich aller Voraussicht nach aus demselben Grunde auch im nächsten Jahre nicht ermöglichen lassen. Verwaltet wurde die Stelle vom 1. April bis zum 30. Juni 1907 durch den Seminarkandidaten Hubert Neumann, von da an bis zum Schlusse des Schuljahres durch den Seminarkandidaten Waldemar Will. Beiden Herren sei hiermit der Dank der Anstalt für die ihr geleisteten Dienste ausgesprochen.

Beurlaubt waren zu einer Studienreise nach Italien von Ostern bis zu den Sommerferien der Professor Dr. Krause (vertreten durch den Seminarkandidaten Waldemar Will), vom 9. bis 20. April 1907 zur Ableistung einer militärischen Übung der Oberlehrer Borkowski (vertreten durch das Lehrerkollegium), zur Herstellung seiner Gesundheit vom 29. April bis zum 4. Mai der Oberlehrer Dr. Friedländer (vertreten durch das Lehrerkollegium) vom 10. bis 28. Juni 1907 und vom 23. Januar bis zum 1. Februar 1908 der Professor Baske (vertreten durch das Lehrerkollegium), vom 22. bis 28. Juni, vom 6. bis 10. August 1907, vom 20. bis 25. Januar 1908 der Professor Rosikat (vertreten durch das Lehrerkollegium), vom 24. bis 30. Oktober 1907 der Professor Iwanowius (vertreten durch das Lehrerkollegium). Sonst hat der Unterricht in einzelnen Fällen kürzere Störungen erfahren.

Am 2. September 1907 und am 27. Januar 1908 fanden die üblichen Schulfeste statt; am 2. September sprach der Professor Baske über die Bedeutung von Sedanfeiern, am 27. Januar der Professor Rosikat über die Schätzung der Deutschen im Auslande.

Am 21. Oktober 1907 besuchten die Primaner unter der Führung des Professors Dr. Lehmann die wiederhergestellte Domkirche.

Am 14. Juni 1907 machten die einzelnen Klassen, meistens unter der Führung der Ordinarien, Ausflüge nach verschiedenen Punkten des Samlandes.

Anerkennungen erhielten aus der Mütterich-, Schumann-, Retzlaff-, Babucke- und Dalkowski-Stiftung am 25. April und 30. Juni 1907, am 27. Januar, 10. Februar und 30. März 1908 der Untersekundaner Martin Walsdorff, der Oberprimaner Armin Reisch, der Obersekundaner Hugo Stephan, die Oberprimaner Adalbert Keil und Walter Eliassow. Die Simonprämie wurde dem Untersekundaner Willy Neumann verliehen.

Durch die Güte des Komitees zur Förderung des Schwimmens und Badens von Schulkindern erhielten während des abgelaufenen Jahres 12 Schüler unentgeltlichen Schwimmunterricht, wofür ich im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank sage.

Die Reifeprüfungen haben am 20. September 1907 und am 9. März 1908, beide Male unter dem Vorsitze des unterzeichneten Direktors, am 9. März im Beisein des Patronatsvertreters, Herrn Stadtschulrats Dr. Tribukait, stattgefunden.

Am 27. und 28. März 1908 fand unter dem Vorsitze des Kgl. Kommissars, Herrn Oberregierungsrats Prof. Dr. Schwertzel eine Reifeprüfung statt, der sich acht in den hiesigen Gymnasialkursen des Vereins Frauenwohl vorgebildete Damen unterzogen, von denen sieben das Zeugnis der Reife erhielten, nämlich Fr. Fuhge, Liptau, Löwenson, Steffler, Thimm, Ulrich und Wogan. Vier von diesen gedenken sich dem Studium der Medizin zu widmen, die anderen haben einstweilen keinen bestimmten Beruf in Aussicht genommen.

Von Herrn Sanitätsrat Dr. Kittel, hierselbst, wurde dem Gymnasium die photographische Reproduktion eines Bildes geschenkt, das die Teilnehmer einer Antigoneaufführung darstellt, die am 14. Februar 1857 von Schülern des Altstäd. Gymnasiums veranstaltet wurde. Das Bild ist nicht nur ein schöner Schmuck des Klassenzimmers der Oberprima, sondern auch ein wertvoller Beitrag zur Geschichte der Schule und ein erfreulicher Beweis für die Anhänglichkeit alter Schüler. Auch an dieser Stelle sei dem Schenker, der selbst zu den Aufführenden gehört hat, unser herzlichster Dank gesagt.

## IV. Statistische Mitteilungen.

## 1. Frequenztafel für das Schuljahr 1907/1908.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.				Sa. Sa.	
	OL.	UL.	OIL.	U.II		O.III	U.III	IV	V	VI	Sa.	1	2	3		Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1907	14	22	28	a. 20	b. 21	42	42	45	57	48	333	48	40	22	110	443
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1906/1907*)	12	—	6	3	7	3	1	3	2	7	41	9	—	—	9	50
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1907 .....	20	18	19	16	15	35	30	40	35	39	262	40	22	—	62	324
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1907 .....	—	1	—	1	1	—	2	—	2	2	9	4	6	35	45	54
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1907/1908 ..	22	20	24	23	22	43	38	52	45	48	337	44	28	35	107	444
5. Zugang im Sommer- semester 1907 .....	—	1	—	—	—	—	1	—	4	—	6	1	—	1	2	8
6. Abgang im Sommer- semester 1907 .....	2	2	1	5	3	2	1	1	—	4	21	2	—	1	3	23
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1907 .....	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1907 .....	1	—	1	1	—	1	—	—	2	1	7	1	2	2	5	12
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres 1907/1908 .....	21	19	24	19	19	42	38	51	51	45	329	44	30	37	111	440
9. Zugang im Wintersemester 1907/1908 bis 1. Februar	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	2	2	3	—	5	7
10. Abgang im Wintersemester 1907/1908 bis 1. Februar	1	—	—	—	—	—	1	4	1	1	8	—	1	1	2	10
11. Frequenz am 1. Febr. 1908	20	20	24	19	19	42	37	47	50	45	323	46	32	36	114	437
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908 .....	19,2	18,3	16,8	16,6	16,4	15,4	14,1	13,1	11,5	10,9	—	9,6	8,2	7,0	—	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1907: 28, Michaelis 1907: 8 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1907: 9, Michaelis 1907: 8 Schüler.

\*) Ohne die Versetzten.



## 2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1907..	264	12	2	59	271	54	12	77	—	—	29	93	7	7
2. Am Anfange des Wintersemesters 1907/1908..	258	11	2	58	258	60	11	77	1	—	33	95	9	7
3. Am 1. Februar 1908..	252	11	2	58	252	60	11	80	1	—	33	96	11	7

## 3. Übersicht über die Abiturienten.

Das Zeugnis der Reife erhielten Michaelis 1907;

Lau- fende Num- mer	Nr. seit Mich. 1903	N a m e n	Konfession bzw. Religion	Geburts- datum	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Auf dem Altst. Gymna- sium Jahre	Auf der Prima Jahre	Gewählter Beruf
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.
1	67	Gerhard Kehler . .	evang.	18. Mai 1887	Königsberg	Kaufmann, Königs- berg	11½	3½	Theologie
2	68	Hans Menzel . . .	evang.	20. Sept. 1888	Danzig	Kaufmann, Königs- berg	7½	2½	Medizin

## Ostern 1908:

1	69	Ferdinand Buchholtz	evang.	29. Juli 1889	Pillau	Schiffskapitän †, Königsberg	10	2	Die Rechte
2	70	Erich Döbler . . .	evang.	27. Sept. 1889	Gaffken, Kreis Fischhausen	Kantor, Postnicken, Kreis Königsberg	8	2	Medizin
3	71	Walter Eliassow*) .	jüd.	27. Febr. 1891	Königsberg	Arzt, Königsberg	9	2	Medizin
4	72	Otto Fünfstück . .	evang.	12. Sept. 1888	Lichtenhagen, Kr. Königsberg	Pfarrer, Juditten, Kreis Königsberg	11	2	Die Rechte
5	73	Friedrich Hoffmann*)	evang.	10. März 1888	Königsberg	Stadtsekretär, Königsberg	10	2	Die Rechte
6	74	Alfred Hoppe . . .	evang.	3. März 1890	Königsberg	Rentier, Königs- berg	8	2	Mathematik und Philosophie
7	75	Friedrich Jessner . .	jüd.	19. Aug. 1889	Stolp	Arzt, Königsberg	9	2	Die Rechte
8	76	Adalbert Keil*) . .	evang.	3. Mai 1890	Königsberg	Prediger em., Galt- garten, Kr. Fischhaus.	9	2	Die Rechte
9	77	Wolfgang Kowalski .	evang.	6. Dez. 1888	Rastenburg	Rentier, Königs- berg	4½	2	Kaufmann
10	78	Fritz Mühlbach . .	evang.	7. März 1890	Königsberg	Stadtbaurat, Königsberg	9	2	Die Rechte
11	79	Armin Reisch . . .	evang.	23. Febr. 1888	Königsberg	Bankkassierer, Königsberg	11	2	Baufach
12	80	Selmar Sandelowsky	jüd.	16. März 1888	Nordenburg, Kreis Gerdauen	Gutsbesitzer †, Sandelsruhe, Kreis Gerdauen	8	2	Die Rechte
13	81	Wilhelm Stadler . .	evang.	28. Juni 1888	Königsberg	Kaufmann, Königs- berg	8	2	Bankfach
14	82	Hermann Steinert .	evang.	18. April 1889	Neufahrwasser, Kreis Danzig	Wasserbauwart, Wehrdamm, Kreis Königsberg	5	2	Neuere Philologie
15	83	Johannes Waschetta	kath.	30. März 1887	Abbau Warten- burg, Kreis Allenstein	Rentier †, Allen- stein	5	3	Medizin

\*) Wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

### 1. Lehrerbibliothek. Vorsteher: Lehmann.

Angeschafft: Michaelis, Die archäol. Entdeckungen des 19. Jahrhunderts. — Meusel, Lexikon Caesarianum. — Perry, Drehkreisel, deutsch von Walzel. — Meier, Die Reform der Verwaltungsorganisation unter Stein. — Knapp, Die Bauernbefreiung und der Ursprung der Landarbeiter. — Wolgast, Vom Kinderbuch. — Demosthenes, Ausgewählte Reden ed. Westermann. — Beier, Die Berufsausbildung nach den Berechtigungen der höheren Lehranstalten. — Cauer, Palaestra vitae. — Treitschke, Ausgewählte Schriften. — Oehler, Bilderatlas zu Caesars Büchern de bello Gallico. — Florilegium graecum collatum a philologis Afranis. — Knackfuss, Künstlermonographien, Perugino, Corot u. Troyon, W. v. Kaulbach, Angelico de Fiesole, Goya. — Lipperheide, Spruchwörterbuch. — Weber-Wellstein, Encyklopädie der Elementar-Mathematik III. — Horaz: Sermonen ed. Bardt. — Plato, Gorgias ed. Gerke. — Poetae lyriici graeci rec. Th. Bergk. — Rosenkranz, Schelling. — Goethes sämtliche Werke. — Cicero, de oratore ed. Piderit-Harnecker. — Müller, Technik des physikalischen Unterrichts. — Hassak und Rosenberg, Die Projektionsapparate und Versuche in ihrer Verwendung beim Unterricht. — Schneider und Metze, Hauptmerkmale der Baustile. — Adressbuch der Haupt- und Residenzstadt Königsberg i. Pr. — Tacitus, Ab excessu Divi Augusti ed. Nipperdey-Andresen. — Miklas, Schreiben und Zeichnen an der Schultafel. — Verhandlungen der 17. Direktoren-Versammlung in den Provinzen Ost- und Westpreussen. — Forcellini, Totius latinitatis lexicon.

Lieferungswerke und Zeitschriften: Goethe-Jahrbuch. — Schriften der Goethe-Gesellschaft. — Seidel, Hohenzollernjahrbuch. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Pauly-Wissowa, Realencyklopädie des klassischen Altertums. — Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preussen. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — v. Sybels Historische Zeitschrift. Altpreuussische Monatsschrift. — Hoffmann-Schotten, Zeitschrift für mathem. und naturw. Unterricht. — Körper und Geist, Zeitschrift für Turnen und Bewegungsspiel. — Monatsschrift für höhere Schulen. — Das humanistische Gymnasium. — Poske, Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht. — Walde, Lateinisches etymologisches Wörterbuch. — Krebs-Schmalz, Antibarbarus der lateinischen Sprache. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Kegi, Illustrierte Flora von Mittel-Europa.

Geschenke: Arnold, Ges. Schriften herausg. von O. Schöndörffer. (Gesch. v. Herausgeber). — Chamberlain, J. Kant (als Geschenk übermittelt durch den Verleger). — Festschrift zur Feier des 50 jährigen Bestehens des Kgl. Gymnasiums zu Demmin. (Gesch. v. H. Direktor Dr. Nietzki). — Lortzing, Denkschrift über die Gleichstellung der Oberlehrer mit den Richtern. — Altenkirch, Übersicht über die Art der Beschäftigung der an den staatl. höh. Schulen angestellten Oberlehrer während ihrer Wartezeit. (Gesch. v. H. Prof. Baske). — Luckenbach, Kunst und Geschichte Bd. I, II, III. — Schmidt, Geschichte des Welthandels. — Winter, Friedrich d. Gr. — Günther, Zeitalter der Entdeckungen. — Heil, Deutsche Städte und Bürger im Mittelalter. — Marées, Karten v. Leukas. — Duhn, Pompeji. — Preller, Briefe und Studien aus Griechenland. — Miehe, Die Erscheinungen des Lebens. — Sachs, Bau und Tätigkeit des menschlichen Körpers. — Auerbach, Die Grundbegriffe der modernen Naturlehre. — Driesmans, Der Mensch der Urzeit. — Schoenichen, Aus der Wiege des Lebens. — Haeckel, Lebenswunder. — Köthner, Chemie des Ungreifbaren. — Pfleiderer, Entstehung des Christentums.



— Pott, Der Text des neuen Testaments nach seiner geschichtlichen Entwicklung. — Pischel, Leben und Lehre des Buddha. — Pfannkuche, Religion und Naturwissenschaft im Kampf und Frieden. — Petzoldt, Das Weltproblem. — Spinoza, Descartes Prinzipien der Philosophie auf geometrische Weise begründet. — Metaphysische Gedanken. — Abhandlung über die Verbesserung des Verstandes. — Abhandlung vom Staate. — Cohen, Kommentar zu Kants Kritik der reinen Vernunft. — Hennig, Einführung in das Wesen der Musik. — Meringer, Das deutsche Haus und sein Hausrat. — Gerber, Die menschliche Stimme und ihre Hygiene. — Rank, Kulturgeschichte des deutschen Bauernhauses. — Heraklit, Über das All, deutsch von Kohn. — Herrenkirchen, Meine Erlebnisse während des Feldzuges gegen die Hereros und Witbois. — Schwarz O., Zehn Monate Kriegskorrespondent im Heere Kuropatkins. — Euripides Medea, deutsch von Donner. — Aeschylus, Prometheus Trilogie, deutsch von Donner. — Vorländer, Kant, Schiller, Goethe. — Heerwagen, Sämtliche Schulreden. — Wilda, Amerikawanderungen eines Deutschen. — Hoensbroech, Das Papsttum in seiner sozial-kulturellen Wirksamkeit. — Amtlicher Bericht über die Weltausstellung in St. Louis. (Gesch. von der Redaktion der Hartungsehen Zeitung). — Schenckendorff, Schmidt, Raydt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele 1907. — Das neue Testament nach M. Luthers Bericht. Übersetzung mit fortlauf. Erklär. v. Weiss. (Gesch. d. H.-Ministers). — Conrad, Geschichte der Königsberger Obergerichte. (Gesch. vom Direktor). — Krause, Minister Freiherr v. Schroetter und sein Anteil an der Steinschen Reformgesetzgebung. (Gesch. v. Verf.). — Kienast, Das Klima von Königsberg i. Pr. III. (Gesch. v. Verf.). — Hinner u. Orlik, Die Hamburg-Amerikalinie im sechsten Jahrzehnt ihrer Entwicklung 1897—1907 (Gesch. d. Reederei). — Misch G., Geschichte der Autobiographie I Das Altertum. (Gesch. v. Herrn Prof. Dr. W. Simon). — Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen Preussens 1907. (Gesch. v. Bibliothekar).

Von den doppelt vorhandenen Beständen der Stadtbibliothek wurden aus dem Nachlasse des Herrn Oberbibliothekar Dr. Reicke der Anstaltsbibliothek eine grosse Anzahl von Schulschriften des Altstädtischen Gymnasiums überwiesen, darunter solche aus den Jahren 1704 und 1710 und eine Schulordnung aus dem Jahre 1823. Ausserdem Joh. Jacoby, Gesammelte Schriften und Reden. — Der Streit der Pädagogen und Ärzte. — Beitrag zu einer künftigen Geschichte der Censur in Preussen. — Meine Rechtfertigung auf die gegen mich erhobene Beschuldigung des Hochverrats usw. — Das Königliche Wort Friedrich Wilhelms III. — Preussen im Jahre 1845. — Verteidigung meiner Schrift: Das Königliche Wort Friedrich Wilhelms III. — Rechtfertigung meiner Schrift: Preussen im Jahre 1845. — Beschränkung der Redefreiheit. — Schiller der Dichter und Mann des Volkes. — Die Grundsätze der preussischen Demokratie. — Kant und Lessing, eine Parallele. — Das Königliche Wort Wilhelms I. — G. E. Lessing als Philosoph. — Rede des Abgeordneten Dr. J. Jacoby im II. Berliner Wahlbezirk 1863. — Sind die Mitglieder des Herrenhauses Volksvertreter? — Verteidigungsrede des Dr. Joh. Jacoby vor dem Berliner Kriminalgericht. — Ein Urteil des Berliner Kriminalgerichts. — Dr. Joh. Jacoby vor dem Kriminalsenate des Kammergerichts. — Das Ziel der deutschen Volkspartei. — Zu den Wahlen. — Das Ministerium Polignac vor dem Pairs-Gerichtshof. — Baczkó, Geschichte meines Lebens. — Hamanns Schriften ed. Roth. — Kant, Zum ewigen Frieden. — Von der Macht des Gewissens. — Über Pädagogik mit Kants Biographie ed. Vogt. — Richter, Kant-Aussprüche. — Rosenkranz, Über Schelling und Hegel. — Epilegomena meiner Wissenschaft der logischen Ideen. — Hegels Naturphilosophie. — System der Wissenschaft. — Hegel. — Meine Reform der Hegelschen Philosophie. — Das für Kant zu Königsberg projektierte Denkmal. — Bessel-Hagen, Die Grabstätte J. Kants. — Aristoteles, Über die Dichtkunst erl. von

Ueberweg. — Frischbier, Preussische Volksreime und Volksspiele. — Hexenspruch und Zauberbann. — Preussische Volkslieder in plattdeutscher Mundart. — Faber, Die Haupt- und Residenzstadt Königsberg i. Pr. — Toeppen, Die Gründung der Universität zu Königsberg und das Leben ihres ersten Rektors G. Sabinus. — Metzel, Die dritte Säkularefeier der Universität zu Königsberg. — Witt, Die dritte Jubelfeier der Albertus-Universität. — Geschichte der Buchdruckerei in Königsberg. — Beiträge und Nachträge zu den Papieren des Ministers und Burggrafen Th. v. Schön, bearbeitet von einem Ostpreussen. — Hamann, Offenes Rundschreiben an — Wie viele — Pädagogen. — Walesrode, Der Humor auf der Bank der Angeklagten. — Schwenke und Lange, Die Silberbibliothek Herzog Albrechts und seiner Gemahlin Anna Maria.

2. **Bibliothek des Unterstützungsfonds.** Verwalter: Friedländer. Die Bestände sind vielfach durch neue Auflagen und Exemplare ersetzt worden.

3. **Schülerbibliothek.** I. Verwalter: Rosikat. Neuangeschafft: Nautikus 1907. — Eduard Engel, Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis auf die Gegenwart. — Max Jähns, Feldmarschall Moltke. — Schneider und Metze, Hauptmerkmale der Baustile. — O. Fritsch, Delos, die Insel des Apollon. — O. Fritsch, Delphi, die Orakelstätte des Apollon.

Ia. Verwalter: Borkowski. Raabe: Horacker. — Raabe, Schüdderump. — Bulwer, Der Letzte der Barone.

Ib. Vorsteher: Gassner. Das neue Universum, Jahrgang 28. — Geistbeck, Bilderatlas zur Geographie von Europa. — Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest.

IIa. Vorsteher: Iwanowius. Neuer deutscher Jugendfreund 58 u. 59. — Das grosse Weltpanorama.

IIb. Verwalter: Friedlaender. Schalk, Heldensagen des deutschen Volkes.

IV. Verwalter: Vogel. Reparaturen und Ergänzungen.

V. Verwalter: Will. Reparaturen und Ergänzungen.

VI. Verwalter: Loch. Luise Pichler, Historische Jugenderzählungen, 3 Bändchen. — Rud. Reichard, Der kleine Lord (aus d. Englischen bearbeitet). — Löwes Kinderfreund. — Promber, Allerlei Kurzweil. — Bechsteins schönste Kindermärchen. Ältere Exemplare erneuert.

4. **Das physikalische Kabinett.** Vorsteher: Troje. Neu angeschafft: Zusatzapparate zur Galileischen Fallrinne. — Zusatzapparate zum Elektromotor für Zentrifugalversuche. — Ein Aräometer. — Ein Schlammapparat zur Zentrifugalmaschine. — Eine Röhrenlibelle. — Eine Windlade mit 10 Ventilen. — Eine Glaspfeife nach Hopkins. — 14 Farbenmäntel nach Kolbe. — Eine Mappe mit 30 Gelatinefolien. — Ein schwarzer Glasspiegel auf Kreuzscharnier. — Ein Spektralbrenner nach Riesenfeld. — Eine Spektralröhre mit Argon. — Ein zweites Taschenspektroskop nach Brown. — Ein Prisma aus grünem Glase zur Zentrifugalmaschine passend. — Zwei farbige Glasscheiben in Metallfassung. — Zwei Dutzend Magnetnadeln auf kleinen Füßen zu Kraftlinienversuchen. — Ein Magazin aus weichstem Blatteisen. — Ein Winkelspiegel mit Handgriff zum Feldmessen. — Ein Kompass mit Diopter. — Ein mathematisches Modell für Kugeldreiecke. — Ein Messingmodell für den Satz des Archimedes. — Ein Natriumlöffel. — Ein Teclubrenner mit Schlitz- und Sternaufsatz. — Eine Minutenuhr mit Glockensignal. — Geschenkt wurde: Ein Läutewerk für den Luftpumpenversuch von Herrn Geheimrat Neumann, hier. — Verschiedene mathematische Modelle und Zeichnungen von den Untersekundanern Eltermann, Walter und Willy Neumann und Rodeit.



5. **Glasbildersammlung.** Vorsteher: Troje. Neu angeschafft: 12 Kästen aus Lindenholz zum Aufbewahren der Glasbilder. — Diapositive mit Motiven von der Kurischen Nehrung, Sizilien und Kleinasien.

6. **Naturaliensammlung.** Verwalter: Vogel. Angeschafft: Knochenquerschnitte, Entwicklung der Ringelnatter und der Birkenblattwespe, 2 Serien Biologische Tafeln von Schröder & Kull, Botanisch-anatomische Tafeln von Niemann-Sternstein, 8 Pilze in plastischen Nachbildungen.

Geschenkt: Schnitt durch die Haut vom Knölwal (Geh. Regierungsrat Professor Dr. Braun), Rehgeweihe (Tolckmitt V, Runge V), Waldohreule gestopft (Schröder V), Waldkauz, Muskatfink (Knischewski IV), Haut der Riesenschlange (Schumacher V), Smaragdeidechse (Fischöder IIIb), Nashornkäfer mit Larven und Puppen (Kopczinsky IV).

7. **Sammlung geographischer und geschichtlicher Lehrmittel.** Vorsteher: Iwanowius. Schwabe: Römisches Reich. Forum Romanum (Geschenk des Obersekundaners Hermann). Baldamus: Wandkarte zur deutschen Geschichte 911—1125 und Deutschland und Oberitalien zur Zeit Napoleons I. Ludt: Biblische Länder. Das Stadion von Athen (Geschenk des Herrn Ministers). Forum Romanum (Geschenk der Photographischen Handlung Schilling & Comp.). Schneider und Metze: Hauptmerkmale der Baustile (10 Tafeln). Aus Bongs Kunstverlag: Zwei Marine-Erinnerungs-Blätter. Lehmanns Geogr. Charakterbilder: Niederwald-Denkmal, Dom zu Köln, Reichstagsgebäude, In der Lüneburger Heide. Geistbeck-Engleders Geogr.-Typenbilder: Kieler Förde, Bodensee, Nizza, Rosengartenkette. Hölzel, Rom.

8. **Lehrmittel für den Zeichenunterricht.** Verwalter: Kado. Neu angeschafft: 4 Wechselrahmen zum Aushängen von Schülerzeichnungen, 1 Deckelkrug, 2 Wasserküge, 2 Karaffen, 2 Glaskännchen, 1 Seidel mit Zinndeckel, 8 Römer verschiedener Form.

9. **Musikaliensammlung.** Verwalter: Brode. Volksliederbuch für Männerchor, herausg. auf Veranlassung S. M. des Kaisers. (2 Bde.)

## VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

1. **Der Unterstützungsfonds.** Verwalter: Der Unterzeichnete.

1. April 1907 bis 31. März 1908.

Der Kapitalbestand beträgt 14000 Mk. in elf  $3\frac{1}{2}\%$  Ostpreussischen Pfandbriefen (Litt. A. No. 66097 à 5000 Mk. — Litt. A. No. 32184 und No. 32185 à 3000 Mk. — Litt. C. No. 9302 à 1000 Mk. — Litt. E. No. 9773 à 300 Mk., No. 30953 und 31165 à 200 Mk. — Litt. F. No. 21422, No. 29725 und No. 36071 à 100 Mk. — Litt. D. No. 33564 à 500 Mk. = 13500 Mk.) und einem  $4\%$  Ostpreussischen Pfandbrief Litt. D. No. 5809 à 500 Mk., welche bei dem Magistrat hinterlegt sind. Die Zinnscheine und Zinsscheinanweisungen werden in der Bank der Landschaft aufbewahrt.

Es erhielten aus dem Unterstützungsfonds freies bzw. teilweise freies Schulgeld 1 Unterprimaner, 2 Untersekundaner, 1 Obertertianer, 1 Quartaner und 1 Vorschüler. Ferner wird das Ellendt-Stipendium und die Simon-Prämie aus diesem Fonds bezahlt. Endlich dient er zur Instandhaltung und Vermehrung der Unterstützungs-Bibliothek und zu einzelnen Unterstützungen.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand vom vorigen Jahre . .	283,22 Mk.	Freies Schulgeld für sechs Schüler	537,50 Mk.
Beiträge der Schüler . . . .	400,35 "	Unterstützungen in einzelnen Fällen	25,90 "
Jahreszinsen der Pfandbriefe . .	492,50 "	Ellendt-Stipendium . . . . .	180,00 "
Zinsen eines Sparkassenbuches . .	7,06 "	Simon-Prämie . . . . .	30,00 "
		Depositargebühr (Safe-Miete) . .	15,00 "
Einnahme	1183,13 Mk.	Buchhändlerrechnungen etc. . .	120,63 "
Ausgabe	909,03 "		
bleibt Bestand	274,10 Mk.	Ausgabe	909,03 Mk.

Über die Beiträge zum Unterstützungsfonds wird von den Ordinarien der 3 Vorklassen in den Sittenheften quittiert, in den Gymnasialklassen (VI—Ia), für welche Sittenhefte nicht bestehen, quittieren die Ordinarien auf besonderen Zetteln.

2. Das **Ellendt-Stipendium**. Es erhielten die drei Portionen desselben à 60 Mk. ein Unterprimaner, ein Obersekundaner und ein Untersekundaner.

3. Die **Simonsche Prämien-Stiftung**. In diesem Jahre kam eine Portion von 30 Mk. zur Verteilung. Es erhielt diese in Anerkennung seines Fleisses und guten Betragens ein Untersekundaner.

4. Durch die Güte der verehrlichen **Gesellschaft für Wissenschaft und Kunst vom Jahre 1816** erhielten 1 Unterprimaner und ein Obersekundaner Jahresstipendien im Betrage von je 120 Mk.

5. **Fonds für Schulfeste und ähnliche Zwecke**. Verwalter: Der Unterzeichnete.  
1. April 1907 bis 31. März 1908.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand vom vorigen Jahre . .	2,73 Mk.	Für Lorbeerkränze . . . . .	4,00 Mk.
Für Programme . . . . .	3,00 "		
Für Duplikate von Einjährigen-		Ausgabe	4,00 Mk.
Zeugnissen . . . . .	1,50 "		
Einnahme	7,23 Mk.		
Ausgabe	4,00 "		
bleibt Bestand	3,23 Mk.		

6. **Schumann-Stiftung**. Verwalter: Troje. Das Kapital besteht gegenwärtig aus 2300 Mk. in 4prozentigen Ostpreussischen Pfandbriefen, welche beim Magistrat hinterlegt sind, sowie aus dem Sparkassenbuche No. 26806 über 23,36 Mk. Es erhielten aus der Stiftung der Oberprimaner Armin Reisch und der Obersekundaner Hugo Stephan je ein Exemplar von La Cour und Appel, die Physik auf Grundlage ihrer geschichtlichen Entwicklung.

1. April 1907 bis 31. März 1908.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand laut voriger Rechnung	68,31 Mk.	Für obige Bücherprämie . . .	31,35 Mk.
Jahreszinsen . . . . .	89,00 "	Für 100 Mk. Ostpr. Pfandbriefe	102,60 "
Einnahme	157,31 Mk.		
Ausgabe	133,95 "	Ausgabe	133,95 Mk.
bleibt Bestand	23,36 Mk.		

7. Die **Retzlaff-Stiftung**. Verwalter: Krause. Das Vermögen der Stiftung besteht aus 3600 Mk. in 3½prozentigen Ostpreussischen Pfandbriefen, die bei dem Magistrat hinterlegt sind, und einem Sparkassenbuche über 305,52 Mk. (No. 18188). Die Zinsscheine



und Zinsschein-Anweisungen und das Sparkassenbuch befinden sich bei dem Verwalter der Stiftung. — Am 10. Februar, dem Geburtstage des weiland Professors Retzlaff, erhielt als Prämie der Oberprimaner Walter Eliassow das Goethe-Bilderbuch von Neubert und als Ehrengabe ein Sparkassenbuch.

10. Februar 1907 bis 10. Februar 1908.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand . . . . .	239,22 Mk.	Für die oben angeführten Prämien	67,40 Mk.
Zinsen der Pfandbriefe . . . . .	126,00 "	Ausgabe	67,40 Mk.
Zinsen der Sparkasse . . . . .	7,90 "		

Einnahme 373,12 Mk.

Ausgabe 67,60 "

bleibt Bestand 305,52 Mk.

**8. Dr. Walter Simon-Stiftung für die weiblichen Hinterbliebenen des Lehrerkollegiums des Altstädtischen Gymnasiums zu Königsberg i. Pr.** Das Kuratorium besteht aus den Herren Oberbürgermeister Körte, Professor Dr. Walter Simon und dem Unterzeichneten. Die Verwaltung wird vom Magistrat geführt.

Rechnungsjahr 1907.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand Ende Dezember 1906	577,50 Mk.	Belegte Kapitalien . . . . .	730,45 Mk.
Zinsen pro 1907 . . . . .	1001,50 "	Unterstützung laut § 6 an eine	
		laut § 5 Berechtigte . . . . .	240,00 "
Einnahme	1579,00 Mk.	Insgemein: Stückzinsen, Stempel	6,55 "
Ausgabe	977,00 "	Ausgabe	977,00 Mk.
Bestand Ende Dezember 1907	602,00 "		

Vermögen.

Hypothek auf Gut Neue Bleiche (4 <sup>0</sup> %) . . . . .	22000,00 Mk.
3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> % Ostpreussische Pfandbriefe . . . . .	2900,00 "
4 % Ostpreussische Pfandbriefe . . . . .	500,00 "
Sparkassenguthaben Ende Dezember 1907 . . . . .	132,05 "

Summa 25532,05 Mk.

**9. Meitzen-Stiftung.** Das Vermögen der Stiftung gehört dem Altstädtischen Gymnasium, steht jedoch in Verwaltung des Magistrats. Die Stiftung soll ins Leben treten, sobald das Grundkapital (30000 Mk.) sich verdoppelt hat. Das Vermögen besteht zur Zeit

a) aus einer Hypothekenforderung, eingetragen auf

Darlehmen sub Blatt 131, Band VI. . . . . 30000,00 Mk.

b) aus 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>% Ostpreussischen Pfandbriefen . . . . . 12250,00 "

c) aus Königsberger Stadtoptionen . . . . . 4500,00 "

d) aus einem Sparkassenguthaben (III No. 40597) von . . . . . 185,01 "

e) aus einem Barbestande von . . . . . 280,87 "

47515,88 Mk.

**10. Klein-Stiftung.** Der Magistrat hat mit Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung ein Legat des zu Friedenau verstorbenen Rektors a. D. Klein von 3000 Mk. für das Altstädtische Gymnasium zur Begründung einer Stiftung angenommen. — Nach den Bestimmungen des Testaments bleibt der einzige Sohn des Verstorbenen, der Herr Geheime Admiralitätsrat und vortragende Rat im Reichsmarineamt Klein, bis zu seinem Tode Nutzniesser des gesamten Nachlasses.

**11. Die Dr. med. Ernst Dalkowski-Stiftung.** Verwalter: Gassner. Das Kapital besteht aus 3200 Mk. in 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>prozentigen Ostpreussischen Pfandbriefen, die bei dem Magistrat



hinterlegt sind, und einem Sparkassenbuch (No. 45828) über 185,37 Mk. Die Zinsscheine, Zinsanweisungen und das Sparkassenbuch befinden sich in Händen des Verwalters. Die Jahreszinsen der Pfandbriefe, 112 Mk., sind durch Konferenzbeschluss dem Obersekundaner Willy Dembowski zuerkannt worden.

1. April 1907 bis 31. März 1908.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand . . . . .	70,71 Mk.	Prämie für den Obersekundaner	
Zinsen der Pfandbriefe . . .	112,00 "	Willy Dembowski . . .	112,00 Mk.
Zinsen der Sparkasse . . . .	2,66 "		
Einnahme 185,37 Mk.		Ausgabe 112,00 Mk.	
Ausgabe 112,00 "			

bleibt Bestand 73,37 Mk.

**12. Babucke-Stiftung.** Verwalter: Krause. Das Vermögen der Stiftung ist in drei Ostpreussischen Pfandbriefen, einem à 600 Mk. (Litt. D. No. 18696) und zwei à 200 Mk. (Litt. E. No. 42610 und No. 3253) und einem Sparkassenbuche über 85,48 Mk. (No. 51864) angelegt. Die Pfandbriefe sind beim Magistrat deponiert. Zinsscheine nebst Zinsscheinanweisungen und das Sparkassenbuch befinden sich bei dem Verwalter. Am 27. Januar, dem Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers, erhielt der Oberprimaner Adalbert Keil das Werk „Die hellenische Kultur“ von Baumgarten, Poland, Wagner.

Einnahme.		Ausgabe.	
Bestand . . . . .	58,94 Mk.	Für die oben angeführte Prämie	11,40 Mk.
Zinsen der Pfandbriefe . . .	36,00 "		
Zinsen der Sparkasse . . . .	1,94 "	Ausgabe	11,40 Mk.
Einnahme 96,88 Mk.			
Ausgabe 11,40 "			

bleibt Bestand 85,48 Mk.

**13. Müttrich-Stiftung.** Verwalter: der Unterzeichnete. Das Vermögen besteht aus 900 Mk. in  $3\frac{1}{2}\%$ igen Ostpr. Pfandbriefen (Litt. D. No. 13070 600 Mk., Litt. F. No. 23086 100 Mk., No. 29245 100 Mk., No. 44024 100 Mk.) und einem Sparkassenbuche über 64,44 Mk. (III No. 55134). Die Zinsen von 900 Mk. erhielt am 25. April 1907 der Untersekundaner Martin Walsdorff.

Für alle in den Abteilungen V und VI erwähnten Gaben sage ich im Namen der Anstalt den herzlichsten Dank.

## VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Es wird an den mehrfach im Auszuge abgedruckten Ministerialerlass vom 29. Mai 1880 erinnert, wonach **Teilnehmer an Schülerverbindungen** aufs strengste zu bestrafen sind, ohne Rücksicht darauf, dass diese Strafe die Eltern oft mit grösserer Schwere trifft, als die Schüler. Den Ausschreitungen vorzubeugen, ist in erster Reihe Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter.

2. „Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz, wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, **im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern**, betroffen werden, sind mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen.“ (Minist.-Verf. vom 21. September 1892 und vom 11. Juli 1895.)



3. Falls in einem Hausstande ein Fall von **ansteckender Krankheit** vorkommt, dürfen auch gesunde Kinder aus diesem Hausstande die Schule nicht besuchen, es müsste denn ärztlich bescheinigt sein, dass der Schüler durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. Die Unterhaltungsbücher, welche sich in den Händen diphtheritis- oder scharlachkranker Schüler befunden haben, werden nicht weiter verliehen, sondern **vernichtet**. Der Unterzeichnete bittet die geehrten Eltern, recht sorgsam darauf achten zu wollen, dass nach überstandenen ansteckenden Krankheiten **vor dem Wiederbeginn** des Schulbesuches die Kleidungsstücke des Schülers **gründlich desinfiziert** werden. (§ 5 der Schulordnung.)

4. Das Schuljahr wird Sonnabend den 4. April geschlossen. Zur Aufnahme von Schülern werde ich Sonnabend den 4. April von 10 bis 1 Uhr und Dienstag den 21. April von 10 bis 1 Uhr im Amtszimmer bereit sein. Bei der Aufnahme sind der Geburts- oder Taufschein, der Impf- bzw. Wiederimpfschein, und, wenn der Aufzunehmende bereits eine höhere Schule besucht hat, das Abgangszeugnis vorzulegen. Schreibmaterial und die bisher geführten Hefte sind mitzubringen.

Das neue Schuljahr beginnt Mittwoch, den 22. April um 9 Uhr.

5. Seit dem 1. Oktober 1902 ist die Höhe des Schulgeldes und die Art der Bezahlung in folgender Weise festgesetzt:

130 Mk. jährlich für die hiesigen Schüler der Gymnasialklassen in Monatsraten von 11, 11 und 10,50 Mk.

154 Mk. jährlich für die auswärtigen Schüler der Gymnasialklassen in monatlichen Raten von 13, 13 und 12,50 Mk.

100 Mk. jährlich für hiesige Schüler der Vorklassen in monatlichen Raten von 9, 8 und 8 Mk.

124 Mk. jährlich für auswärtige Schüler der Vorklassen in monatlichen Raten von 11, 10 und 10 Mk.

Das Schulgeld wird am zweiten Tage jeden Monats von dem Kassensführer Herrn Klein erhoben.

Freischule verleiht der Magistrat, nicht die Schule. Gesuche um Freischule für den Ostertermin sind bis zum 15. Februar beim Magistrat einzureichen, für den Michaelistermin bis zum 15. August.

#### 6. Ferienordnung für das Jahr 1908.

Nähere Bezeichnung	Dauer	Schluss des Unterrichts	Beginn
Ostern . . . . .	2 Wochen	Sonnabend, d. 4. April	Mittwoch, d. 22. April
Pfingsten . . . . .	6 Tage	Donnerstag, d. 4. Juni	Donnerstag, d. 11. Juni
Sommer . . . . .	5 Wochen	Sonnabend, d. 27. Juni	Dienstag, d. 4. August
Michaelis . . . . .	1 Woche	Sonnabend, d. 3. Okt.	Dienstag, d. 13. Okt.
Weihnachten . . . . .	2 Wochen	Mittwoch, d. 23. Dezbr.	Freitag, d. 8. Jan. 1909.

Königsberg i. Pr., im März 1908.

Dr. Dirichlet,  
Direktor.

